FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Schreibkalender des Jahres 1718 mit Eintragungen von Heinrich Julius Elers.

Elers, Heinrich Julius

Halle (Saale), 1718

Juli 1718

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173721

Visual Library

// Es lauffet Nachricht ein, daß der Fürst von Rudolstadt schleunig gestorben sey.

Anfang des Heumonats.

Freytag 1 Theobaldus ♃ ☊☋+ ☓
Meine Seele erhebet den Herrn, u. mein Geist freuet sich Gt meines Heylandes.

Sonnab. 2 Mar. Heims. ♀ ☊☋+ ☍☓
Denn er hat seine elende Magd angesehen.

Herr Freylich. predigte von d. Freude im Herrn im Hause Elisab. u. Maria.

Herr von Kamecke ist hier ankommen. //

27. Vom verlohrnen Schaaf/Luc. 15.

Sonntag 3 3 Trinitat.

Ich bin, wie ein verirret u. verlohrn Schaaf, suche deine Knecht.

Der Hr. Jesu. von Gnade u.

Montag 4 Ulricus

Was ihr bitten werdt in meinem Namen, das will ich thun, auffs der Vater geehret werd durch den Sohn.

Dienstag 5 Anshelmus D 2. 9. v.

Gott gebe euch Kraft nach dem Reichthum seiner Herrlichk. stark zu werden durch seinen Geist auf inwendig Mensch.

Mittwoch 6 Esaias ♃ Donner,

Dis ist das Brodt gk., so von Himmel kommen ist, u. giebt d. Welt das Leben.

Herr von Göhren haben das Vergnügen der Herr Rat. it. d. Herrnschmidt u. Herr Neudörfer zu hüßten sie Freund.

Der Herr Rat. stellte vor die Versuchung zum rechten Gebet. der Gnade Gottes an die undankbaren, bußfertig u. bekehrte.

„Heute um 2 Uhr bin ich wieder in die Stadt zur Conferenz beim Zeugler Kabz ist und. nach Regmar gereiset.

Meine Schwester berichtet, wie ihr Gott wunderb. geholfen, u. die Herzen der eingeschlafenen dahin gelenket, daß sie sich in Wittenberg „Haus gebaut, welches sie inwendig bezog. Ach, so gebet, für diese Hülfe!

Fr. Hüggen sendet 20 rthl. für die Armen.
Dieser ist heute wieder weggereiset.
Der H. Prof. besuchet zu Hause den Herrn Geh. v. Löben.
Der H. v. Bandemer sendet zum Ref. 100 rthl.

// von dem hohen Fürsten von Anspach gesandt in Schreiben von 20 Ducat.

Donnerst. 7 Demetrius ☾ 8 in ♍ ♋

Ich habe dich je und je geliebet, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.

Das schwere Buch ist heute solenne von dem H. D. Francke angefangen.

Freytag 8 Altianus ☾ ☐ ♑ ♋

Ich will dem Herrn lobsingen, so lange ich bin.

Dem Herrn Prof. wieder //

Sonnab. 9 Cyrillus ☾ ☍ ♑ ♋

28. Vom Splitter im Auge/Luc.6.

Sonntag 10 4 Trinit. ☾ ☍ ☍ Wind

Wie die Sünde gestorben hat zum Tod, alsst herrscht die Gnade durch die Gerechtigk. zum ewig Leben, durch J. C.

Montag 11 Pius ♎ und trocken/

Das Wort von X. ist ein Schreck. denen die verloren werden, bey a. die wir selig werd, ist es ein gt. Trost.

Dienstag 12 Heinrich ♎ ● 1. 47. n. ☽

Siehe, ich bin bey euch alle Tage, bis an d. Welt Ende.

Herr Prof. Am. Mylius =

Mittwoch 13 Margar. ☾ Eins 26 ☾

Ist weisst, dass er ist erstanden, dass er unsere Sünde wegnehme, u. ist keine Sünde in ihm.

||

Der Herr Prof. stellt vor eine Betrachtung der zeitlichen Vergeltung nach Gerechtigk. u. Barmherzigk.

Von Berlin sind Briefe eingelaufen, dass der König befohlen, hier und bey Rector-Magnificentiß. anbieten, weil d. König keine nöthig hat, sey acht.

= einen Abschied von dem Herrn Professor, u. will morgen früh nach Berlin reisen. Erstell General auditeur werden.

|| Herr Ludw. hat das Pro-Rectorat abgelegt, u. d. Jahrmarkt hat es angetreten.

Franckesche Stiftungen zu Halle

Heute ist auch Ordre des Herrn Prof. Herr Rosberg wieder in die Verlesung zu nehmen wegen bis Michaelis.

Donnerst. 14 Bonavent. ♣ ♣ ♣ Lieb.

Er ist durch sein eigen Blut einmal in das Heilige eingegangen u. hat eine ewige Erlösung erfunden.

Freytag 15 Apost. Theil ♣ ♣ in ♌ ♣

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöset, ich habe dich bey deinem Namen gerufen, du bist mein.

Sonnab. 16 Ruth ♣ ♣ ♣ lich.

29. Vom Fisch Zuge Petri/ Luc. 5.
Sonntag 17 5 Trinit. ♃ ♂ ☿ ☾ ☉ ♀

Verlig sind die Armen am Geist denn ihr solchen, das Reich Gottes werden.

Der Herr Prof. predigt von d.

Montag 18 Rosina ♃ ☿ Negel/ Kühl/

Ihr werdet durch Gottes Kraft im Glauben bewahret zum Heil. Herr! bewahre d. in deiner Kraft! Du bist Licht Licht Licht mir.

Dienstag 19 Ruffina ♃ ♄ ☿ Hell.

Ob jemand sündigt, so haben wir einen Vorsprecher, ihr bey dem Vater J. C. der gerecht ist, d. derselbe ist die Versöhnung für die unsrige Sünde, so allein er für die unsrige, sondern auch für der ganze Welt. #

Mittwoch 20 Elias ♃ C. 5. 42. n. ☿

Und da er ist vollendet, ist er worden ein Ursach d. ewig Verligk. allen, die ihm gehorsam sind. O

Verstärkung der Kind. Gottes über die Offenbahr. d. Herrlichk. Xti.
1. die Verstärkung.
2. was dabey in ihrem Gemüthe vorginge.
3. Wie sich Xti dabey hielte.
Abends, hat die alt Allemanische Theil nach mich a. der H. helfe mir.

|| daß der Herr Lichtmacher gantz erbrennt sey, nicht bis Heuser. Herr, hilf ihnen auch!

Herr Hauptmann Hahn u. H. Köppe kamen abends nach Leipzig. H. Köppe hat 100 rl in Leipzig in dem Quartier liegen.

O Herr Regierr. Rath Meyer war hier. Zugleich wurde d. H. Prof. mit dem unterschr. Dom. Kanzl.

Herr von Wurm hier Vel. Hans 40 ℔ geschenket.

Herr D. Heinecig ist wie, der heim.

Donnerst. 21 Praxedes ☾ Frische Luft.

Dazu ist erschienen der Sohn 96, daß er die Werke des Teuffels zerstöre.

#

Freytag 22 Mar. Mag ☾ Bunds-Tag Anf.

Ach, gez. Br., ich sehe gewöhnt den Gesetz, daß ich nun bey einem andern Mann sehe, wenl. d. er der Welt abgestorben, daß wir Gott frucht bring.

#

Sonnab. 23 Apollinar. ☾ ☉ trit in ♎

Es sollen wol Lerge weichen u. Hügel hinfallen; a. meine Gnade soll o. von die weichen, u. der Bund des Friedens soll o. hinfall.

30. Pharisäische Gerechtigkeit Matth. 5.

Sonntag 24 6 Trinit. ♃ ♄ ♁

Solches stell mir fürs, wie die Weyber Noah, deinen Herrn, da ~~die~~ der Noah nicht wieder des Endrinkbrunks soll, also f.

Montag 25 Jacobus ♃ ☽ Feine

Das Volk Zion wird Ehre und Segen wohnen. Du wirst so weinen. Er wird dir gnädig seyn, wenn du ruffest, er wird dir antworten, sobald er hört. //

Dienstag 26 Anna ♃ Erndten-Tage.

Vor den Sohn G. hat der Sohn das Leben vor den Sohn G. o hat, d. hat das Leben o.

an Sh Neumar in Hinterpommern #

Mittwoch 27 Martha ♃ ☉ 6. 22. n.

Den Frommen muß das Licht immer wieder aufgehen, u. Freude den frommen Herzen. O.

Der Herr Prof. hat uns den Ev. von Mar. Magdalen. vorgestellt: der Herr Jesus als einer, der Nieren u. Herzen prüfet, sowol die gottlosen, als auch die Lüstbarkeit in ihnen merkt.

Hier bemerket, daß der Hr Prof. doch nicht über Eitelkeit nach Magde reisen, um mit dem Herzog Eud conferiren.

(der König sendet einen Kurier, welcher Briefe u. so langet, d. er überfreyet werde.)

Fabricius geschrieben, u. ihn den Grund des Zeugs angewiesen.

O die Fürstin von Zerbst nebst ihrer Printzessin u. Tochter, u. d. Comtesse von Reichberg besuchen d. Ch. besuchten die Kirchg. u. d. Hr Prof. u. sie speiseten mit ihnen im guld. Ringe.

die Comtesse von Kirchberg, Hr. Lic. Clauder u. f. f. Liebste speiseten Abends mit dem Herrn Professor.

Heute reiste die Comtesse von Kirchberg wieder von hier über Langendorf.

Abends blieb ich zu Hause, weil ich medicamenta einnahm zu purgiren. Herr Geh. von Wechter u. Hr. Fratscher sind anbey.

Donnerst. 28 Panthaleon ☾ ✱ Wind und

Nun v. die ihr in Xöf. frgd, w. wegland stengeweth, frgd nun nahe werden durch das Blut Jesu.

#

Freytag 29 Beatrix ☾ ☾ ☾ ☾ un.

Niemand hat größere Liebe denn die, daß er sein Leben läßet für seine Freunde.

Sonnab. 30 Abdon. ☾ ☾ freundlich.

Zu der Zeit wird der Herr Zebaoth seyn eine liebl. Crone u. eine liebliche Krantz dem übrig, die erwartet sind.

31. JEsus speiset 4000. Mann/ Marc. 8.

Sonntag 31 7 Trinit. ♋ ☌ ☿ in ♌ ✱

Meinen Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Der Herr Prof. hat uns

Anfang des Augustmonats.

Montag 1 Pet. Kettenf. ♋ ☍ ☌ ✱

Aber nicht hält sich mit d. Gabe wie mit d. Feind, der so an mich Sünde viel gesteckt hat, es ist eitel GOtt Gnade d. Gabe ein mittel wie d. Feind, Gottes Gnade d. Gabe d. Feind

Dienstag 2 Gustavus ♋ ☍ Warme

Wie nun durch eines Sünde Tode, damit über alle M. kommen ist, also ist auch d. eines Gerechtigkeit die Rechtfert. des Lb. über alle M. kommen

Mittwoch 3 Augustus ☌ ☽ 9.14.v.

Die Gabe r. hilft aus viel Sünden zur Gerechtigkeit. Heute sind der Herr Lieb.

Vorsehen das nächste Evangelium, s. zwar das am Sont. Lætare abgehen, es hernach in d. Predigt entschuldigt. Abends schreibt d. Hr. Gfr. Rathen, welcher Rechnung in d. Schulliche gegendigt, mit ihm. || Der Herr Abt besucht mich u. erzählet Mabilon. annales. f. der Hl Geist betet mit mir.

Hr. v. Rathen besuchet mich, u. erzählet, wie er dort im Consistorio nicht ohne Verg. sey. Herr Hofrath weiset mir, der er seine.

|| legiat 1000 fl. gezahlet worden. Hr. Willem, reform. Past. wie hier.